

Volle Halle, tolle Stimmung

Beim Oktoberfest der Sportvereinigung wird Blau-Weiß zu Weiß-Blau

Von **Rudolf Landauer**

MÖCKMÜHL Die bayrischen Landesfarben Weiß und Blau sind identisch mit denen Möckmühls, lediglich die Reihenfolge der Farbenennung in den Wappen sind in Möckmühl umgekehrt. Das spielte am Samstagabend beim Oktoberfest der Sportvereinigung Möckmühl in der ausverkauften Stadthalle gar keine Rolle, die Gäste kamen zu rund 80 Prozent zünftig gewandet in die Halle.

Gute Laune Durchweg gut gelaunt waren die Menschen verschiedener Altersgruppen beim dritten Oktoberfest. Das geriet auch zur Modenschau für fesche Dirndl und urige Lederhosen. Party- und Volksfest-Freunde aus der ganzen Region kamen nach Möckmühl und ließen sich diese Party nicht entgehen. Für die rechte Stimmung sorgte die deutschlandweit bekannte und beliebte Hessentaler Partyband. Der

Vereinsvorsitzende Frank Herzberg und dessen Vize Peter Schulz strahlten angesichts dieser Konstellation (tolle Stimmung, volle Halle) schon im Eingangsbereich.

Fleißig „Wir wollen den Menschen etwas Schönes bieten, und wenn ein Gewinn übrigbleibt, freuen wir uns natürlich auch sehr“, brachte es Herzberg auf den Punkt. Beides gelang der Sportvereinigung am Samstag bestens. Auch dank der rund 50 fleißigen Helferinnen und Helfer, die das Fest vorbereitet haben.

„Best of Volxx-Hits, Party und Rock – abfeiern mit der Hessentaler Partyband“, schreibt die gefragte Gruppe auf ihre Plakate und verspricht dabei nicht zu viel. Bei zwei Oktoberfesten spielten bisher die Neckartalmusikanten. Beim dritten wollte die Sportvereinigung etwas Neues probieren. Und die Hessentaler Partyband machte es trotz ihres prall gefüllten Terminkalenders



Mit fetziger Oktoberfest-Partymusik versorgte die Hessentaler Partyband die gut gelaunten und zünftig gekleideten Partygäste in der Stadthalle. Foto: Rudolf Landauer

möglich, ins Jagsttal zu kommen. „Von Mittwoch bis Freitag spielten die noch auf dem Stuttgarter Wasen, jetzt kommt die Steigerung in Möckmühl dazu“, sagte Frank Herzberg

und lachte. Die Band hat's drauf, die Musiker wissen, worauf es bei ihrer Klientel ankommt: auf gute Laune und gute Stimmung. Beides wird konsequent bedient. Die Professio-

nalität ist spür- und hörbar und man merkt, dass die Formation an rund 50 Terminen im Jahr spielt, die von der Münchner Wiesn über den Cannstatter Wasen bis zur Züri-Wiesn in Zürich und dem Kiliani Volksfest in Würzburg reichen.

Kräftig abgetanzt Kein Wunder, dass es viele Gäste nicht auf den Bänken hielt und sie stattdessen lieber direkt vor der Bühne kräftig abtanzten. Andere standen auf den Biertischbänken, die man einer Bestuhlung vorgezogen hatte: „Das hätte sonst wohl Schäden gegeben und das wollten wir vermeiden“, sagte Peter Schulz. Daniela Glowalla ist eine von zehn Bedienungen und arbeitet schon zum dritten Mal mit – im feschen Dirndl versteht sich: „Mir macht das viel Spaß und die Leute sind alle ganz arg nett und gut drauf“, sagte sie und entschwand mit dem gefüllten Maßkrug in der Menschenmenge.